

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor Ihnen liegt die 9. Ausgabe „**Freie Wähler AKTUELL**“, sozusagen unsere Ausgabe in einer ungewöhnlichen Zeit, die wir uns so vor einem Jahr nicht hätten vorstellen können. Als ein Stück Normalität möchten wir Sie auch diese Mal zu Themen unserer Gemeinde informieren, ganz aktuell **rund um Baugebiete**. Fehlt etwas, was Sie interessiert? Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns: kontakt@fwv-karlsdorf-neuthard.de.

Ihre Freie Wähler Karlsdorf-Neuthard e.V.

#XUNDBLEIWE #KARLSORFNEUTHARDHÄLTZUSAMMEN #XUNDBLEIWE #KARLSORFNEUTHARDHÄLTZUSAMMEN #XUNDBLEIWE

Wir sagen Danke!

Ein dickes fettes
DANKE!

Uns ist es ein großes Anliegen, all denjenigen Danke zu sagen, die sich in solch besonderen Zeiten engagieren und das Motto

++Karlsdorf-Neuthard-hält-zusammen++ leben. Insbesondere bedanken möchten wir uns bei der Gemeindeverwaltung, die ganz aktuell mit der Impfkation ü80 vielen Senioren*innen unserer Gemeinde geholfen hat. Das war eine besondere Herausforderung, logistisch wie administrativ, dafür im Namen der Geimpften ein herzliches Dankeschön!

Neubauegebiete

Man kann es drehen und wenden wie man will, unsere Möglichkeiten des Flächenverbrauchs für neue Baugebiete sind begrenzt, unsere Gemeinde stößt zunehmend an ihre (Gemarkungs-)Grenzen. Ebenso klar erkennen muss man, dass wir - und davon profitieren wir alle - in einer prosperierenden Region leben, in der viele junge Familien händeringend ihr neues Zuhause suchen. Die Nachfrage nach Baugebiete wie auch Wohnungen ist nach wie vor sehr groß, das Angebot so gut wie nicht vorhanden und die Preise entsprechend unermesslich. Aussagen wie „neue Baugebiete brauchen wir nicht“ oder „eine weitere Verdichtung ist abzulehnen“ können sich nur die leisten, die bereits ihr Zuhause gefunden haben. Und dies meist in Zeiten, wo es noch leicht und

vergleichsweise günstig war, an Baugebiete zu kommen. Wir sehen es deshalb als unsere Aufgabe, ausgewogene Lösungen und Kompromisse zu finden. Wir Freie Wähler haben uns klar für **innerörtliche Verdichtungen und Bauen in der 2. Reihe** ausgesprochen. Das wiederum konsequent verbunden mit entsprechenden Auflagen und der grundsätzlichen Forderung mittels einer Stellplatzsatzung für den ganzen Ort die Anzahl der Stellplätze (bis zu 2) quartiersbezogen zu überprüfen.

Gelände FC Karlsdorf

In der öffentlichen GR-Sitzung vom 30.03. hat die Gemeindeverwaltung in einer sehr gut aufbereiteten Präsentation diese Thematik vom Ursprung bis zum aktuellen Sachstand dargestellt. Allen „Experten“ z.B. in sozialen Netzwerken legen wir nahe, solche Sitzungen zu besuchen, bevor Meinungen, Kritik



oder Ratschläge geäußert werden.

Was war das Ergebnis? Die auf der Grafik dargestellte Fläche „A“ wurde nach Prüfung von Alternativen (B-E) als mögliches Hauptspielfeld des FC mit

angrenzendem Clubhaus im Grundsatz beschlossen. Die Versiegelung der alten Deponie unter „A“ (ja, unter dem kleinen Wäldchen neben der neuen Sporthalle schlummert eine alte Deponie!) sehen wir

positiv. Die Gretchenfrage dreht sich um die Positionierung des zweiten Platzes, welche anhand einer naturschutzrechtlichen Bewertung erörtert werden soll. Wir priorisieren die Fläche „B“ als zweites Feld und sehen den Heckgraben nach wie vor als eine natürliche und schützenswerte Grenze. Falls eine sinnvolle Lösung gefunden werden kann, begrüßen wir, das heutige **FC Gelände für eine innerörtliche Bebauung zu nutzen**. Reizvoll in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kindergarten und Schule würde sich eine neue Möglichkeit ergeben, den dringend benötigten bezahlbaren **Wohnraum für Familien zu schaffen**. Darüber hinaus könnte das Altenbürgzentrum ein „Sporttreff“ für Groß und Klein mit weiteren Freizeit- und Sportangeboten werden. Hier gibt es aktuell in unserer Gemeinde zu wenige Alternativen bzw. sind diese - wie z.B. der Bolzplatz in Neuthard - zu nahe am Wohngebiet.



Reizvoll in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kindergarten und Schule würde sich eine neue Möglichkeit ergeben, den dringend benötigten bezahlbaren **Wohnraum für Familien zu schaffen**. Darüber hinaus könnte das Altenbürgzentrum ein „Sporttreff“ für Groß und Klein mit weiteren Freizeit- und Sportangeboten werden. Hier gibt es aktuell in unserer Gemeinde zu wenige Alternativen bzw. sind diese - wie z.B. der Bolzplatz in Neuthard - zu nahe am Wohngebiet.

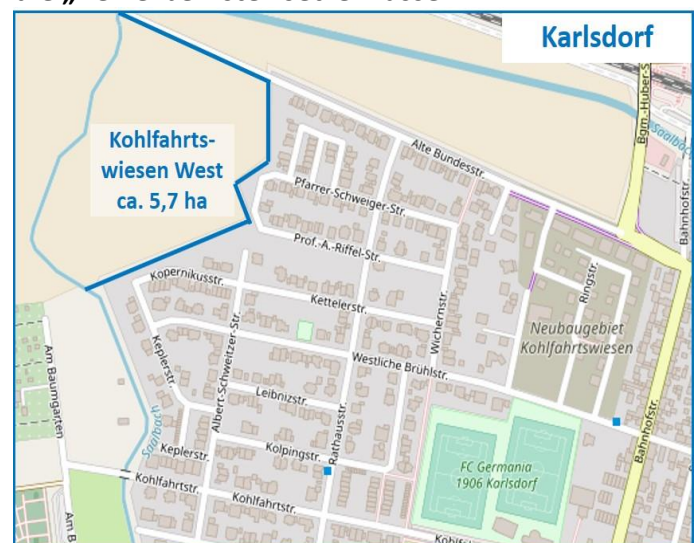
Reizvoll in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kindergarten und Schule würde sich eine neue Möglichkeit ergeben, den dringend benötigten bezahlbaren **Wohnraum für Familien zu schaffen**. Darüber hinaus könnte das Altenbürgzentrum ein „Sporttreff“ für Groß und Klein mit weiteren Freizeit- und Sportangeboten werden. Hier gibt es aktuell in unserer Gemeinde zu wenige Alternativen bzw. sind diese - wie z.B. der Bolzplatz in Neuthard - zu nahe am Wohngebiet.

Kohlfahrtswiesen West

In der Sitzung vom 16.03. hat der Gemeinderat festgelegt, das Gebiet Kohlfahrtswiesen West mit einem Bebauungsplanverfahren weiter zu entwickeln. **Was bedeutet das konkret** und wie kommen Interessierte an Grundstücke? Die Grundstücke des neuen Baugebietes sind **fast ausschließlich in Privatbesitz**. Im Rahmen einer Umlegung werden alle im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke („Einwurfsmasse“) zur sogenannten Umlegungsmasse rechnerisch zusammengefasst. Von dieser Umlegungsmasse wird ein bestimmter Prozentsatz der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard zugeteilt, um neue

öffentliche Bedarfsflächen (z.B. Straßen, Spielplätze, Ausgleichsflächen) zu schaffen. Damit tragen alle Grundstückseigentümer anteilmäßig solidarisch zur Aufbringung dieser Flächen bei. Die verbleibende Fläche („Verteilungsmasse“) wird den **beteiligten Grundstückseigentümern in Form von Baugrundstücken anteilig neu zugeteilt**, für welche grundsätzlich keine Bau- oder Verkaufspflicht besteht. Innerhalb der Flächen entsteht auch Bauland, welches der Gemeinde zugeteilt und von ihr verwaltet wird. **Bei Interesse kann man sich im Rathaus auf die „Bewerberliste“ setzen lassen.**

öffentliche Bedarfsflächen (z.B. Straßen, Spielplätze, Ausgleichsflächen) zu schaffen. Damit tragen alle Grundstückseigentümer anteilmäßig solidarisch zur Aufbringung dieser Flächen bei. Die verbleibende Fläche („Verteilungsmasse“) wird den **beteiligten Grundstückseigentümern in Form von Baugrundstücken anteilig neu zugeteilt**, für welche grundsätzlich keine Bau- oder Verkaufspflicht besteht. Innerhalb der Flächen entsteht auch Bauland, welches der Gemeinde zugeteilt und von ihr verwaltet wird. **Bei Interesse kann man sich im Rathaus auf die „Bewerberliste“ setzen lassen.**



Unser Aufruf!

In Karlsdorf-Neuthard machen unbebaute Plätze in erschlossenen Gebieten gut 12 ha aus, also mehr als das Doppelte von Kohlfahrtswiesen West. Deshalb an **alle Bauplatzbesitzer** in bereits erschlossenen Gebieten: Denken Sie doch bitte darüber nach, ihr Land zu verkaufen und somit jungen Familien eine Chance zu geben.

Und **alle Kritiker des Landschaftsverbrauchs** möchten wir motivieren, auf etwas Stein im Garten oder einen englischen Rasen zu verzichten, einen Teil der Fläche mit Pflanzen, Blumenbeeten zu bepflanzen und damit Lebensraum zum Wohle einer für uns alle lebenswichtigen Artenvielfalt zu schaffen. **Die Natur und unsere Nachkommen werden es uns danken!**